

Medienquelle	Print	Autor	-	ÄÄW	760,85
Auflage	1.883	Verbreitung	1.617	Seitenstart	19
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



## SPD will mehr Infos über Klinikum

**KULMBACH.** Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf regelmäßige Berichterstattung im Kreistag über die Geschäftstätigkeit von Zweckverbänden des Landkreises stand in der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses im Mittelpunkt. Laut dem Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Simon Moritz, soll mit dem Antrag erreicht werden, dass alle Mitglieder des Kreistages ihrer allgemeinen Kontrollpflicht besser und unmittelbarer nachkommen können und die Transparenz der politischen Arbeit des Landkreises und seiner Vertreter in den jeweiligen Zweckverbänden noch weiter erhöht wird. Konkret ging es der SPD-Kreistagsfraktion vor allem um das Klinikum Kulmbach und die Sparkasse Kulmbach-Kronach. Dazu hatte Kreiskämmerer Rainer Dippold eine dreiseitige Stellungnahme ausgearbeitet: Zweckverbände seien nach den gesetzlichen Vorgaben unstrittig nicht in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Landrat Klaus Peter Söllner ließ die Mitglieder des Kreisausschusses aller-

dings wissen, dass er keine Probleme habe, einmal im Jahr einen Bericht über die Geschäftstätigkeit von Zweckverbänden des Landkreises abzugeben.

Die SPD-Kreistagsfraktion argumentierte, dass sich das Klinikum Kulmbach in den vergangenen zwei Jahrzehnten infrastrukturell, personell und hinsichtlich der angebotenen medizinischen Leistungen enorm weiter entwickelt hat. Zudem stünden in den kommenden Jahren bekanntlich weitere große bauliche Veränderungen und Modernisierungen an. Ähnliche Entwicklungen vollziehen sich in der Sparkasse Kulmbach-Kronach. Der Vorschlag der SPD: Mindestens einmal jährlich im Kreistag in öffentlicher Sitzung wie auch in nichtöffentlicher Sitzung Information durch ein Mitglied der Geschäftsführung des Klinikums über die Geschäftstätigkeit des Klinikums oder durch ein Vorstandsmitglied der Sparkasse Kulmbach-Kronach. Fraktionsvorsitzender Simon Moritz machte deutlich, dass sich der

Kreistag nicht als politischer Aufsichtsrat sehen dürfe, es gehe vielmehr um rechtzeitige Informationen. Landrat Klaus Peter Söllner verwies darauf, dass zahlreiche Mitglieder des Kreistages auch in den Zweckverbänden vertreten sind und über alle Entwicklungen der Einrichtungen informiert werden.

FDP-Kreisrat Veit Pöhlmann begrüßte den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und SPD-Kreisrat Hermann Anselstetter verwies auf Probleme, die in der Bevölkerung draußen am Dorf „heiß“ diskutiert werden und ihm gehe es vor allem auch darum, eine Chance zu einer rechtmäßigen Fragestellung und darauf auch eine Antwort zu bekommen, die mit Kompetenz beantwortet wird.

Der Kreisausschuss nahm von dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion Kenntnis. Eine Beschlussfassung darüber wird aller Voraussicht nach in der nächsten Sitzung des Kreistages erfolgen.

rei